

150 JAHRE

Frauengemeinschaft Lungern | 1873 – 2023



*Mit Bewunderung, Stolz und Freude blicken wir zurück
auf das langjährige Wirken unserer Frauengemeinschaft.*

«FrauenGEMEINSCHAFT erleben»



14.10.1973 | 100-Jahr-Jubiläum

INHALT

- 4** Willkommen
- 7** Anfänge
- 8** Zahlen und Fakten
- 11** Kirchliches
- 14** Soziales
- 18** Frauen
- 22** Vereinsreise
- 28** Familien und Kinder
- 30** Kinderfest mit Globi
- 34** Senioren
- 36** Seniorenreise
- 38** Auf den Spuren
- 39** Stühle
- 40** Fotoausstellung
- 42** Präses
- 43** Präsidentinnen
- 44** Statuten
- 45** Entwicklung
- 46** Aktive Rolle im Dorf
- 49** Meine Verbindung zur Frauengemeinschaft
- 59** Schlusswort

WILLKOMMEN

Bewunderung, Stolz und Freude

150 Jahre Frauengemeinschaft Lungern. Mit Bewunderung, Stolz und Freude blicken wir zurück auf das langjährige Wirken unserer Frauengemeinschaft. Wir stellen das Jubiläumsjahr unter das Motto «FrauenGEMEINSCHAFT erleben».

Im Jahre 1873 wurde der Frauenverein von Hochw. Hrn. Pfarrer Anderhalden gegründet. Zu dieser Zeit war es sehr fortschrittlich einen Verein für Frauen zu gründen.

Anfänglich engagierte sich der Frauen- und Mütterverein, wie er sich nach 1927 nannte, primär auf religiösem, erzieherischem und sozialem Gebiet. Mit dem Wandel der Zeit in Kirche, Staat und Gesellschaft veränderten sich auch die Bedürfnisse der Mitglieder. Dadurch wurde das Angebot laufend angepasst und erweitert. Auch heute noch ist der Vorstand bestrebt, jährlich ein vielseitiges Jahresprogramm für Frauen, Kinder, Familien und Senioren, anzubieten.

150 Jahre – eine lange Zeitspanne

Seit der Vereinsgründung im Jahre 1873 haben mehrere Generationen von Frauen das Vereinsleben geprägt. Wir möchten allen Vereinsmitgliedern DANKE sagen für die Treue zum Verein, fürs Mitmachen, für die finanzielle Unterstützung und für die Kameradschaft.

Ganz besonders danken wir allen Frauen und den geistlichen Begleitern, die sich seit der Gründung im Vorstand und in zahlreichen Untergruppen engagiert haben, sich für die Familien, für die kirchlichen Belangen und ganz besonders für soziale Anliegen eingesetzt haben. Sie alle verdienen grosse Anerkennung und Wertschätzung.

Wir laden euch alle ein, mit uns das Jubiläumsjahr zu feiern, an unseren Anlässen teilzunehmen und die FrauenGemeinschaft zu erleben. Wir freuen uns auf euch!

Anna Britschgi-Vogler, Präsidentin
der Frauengemeinschaft Lungern

Wort Geistlicher Begleiter

Zu Beginn seines öffentlichen Lebens und Wirkens rief Jesus Menschen in seine Nachfolge: Er gründete eine kleine Gemeinschaft, mit der er dann unterwegs war. Dazu zählten nicht nur die zwölf Jünger, sondern auch Jüngerinnen. Diese sind Jesus bis zum Schluss treu geblieben: So waren es die Frauen, die unter seinem Kreuz

ausharrten und mitlitten. Sie waren es auch, die drei Tage später als Erstes zu seinem Grab eilten. Und den ersten Auftrag zur Verkündigung der Auferstehung gab Jesus ebenfalls Frauen. (Mt 28,10) Sie wurden zu Zeuginnen und Verkünderinnen seiner Auferstehung. Dessen war sich die Anfangskirche bewusst. Für sie war es eine Selbstverständlichkeit, dass Frauen verschiedene Dienste und Ämter in der christlichen Gemeinschaft übernehmen: Sie wirkten als Diakoninnen, Täuferinnen, Verkünderinnen, Apostelinnen oder Missionarinnen. Dies geriet im Laufe der Jahrhunderte leider in Vergessenheit und so wurden die Frauen mehr und mehr zurückgedrängt.

In den aktuellen Statuten der Frauengemeinschaft lese ich, dass zu den Aufgaben des Vereins auch die «Pflege der Gemeinschaft» und die «Förderung der Mitverantwortung und Mitgestaltung der Frauen in öffentlichen und kirchlichen Belangen» gehört. Hier finden Grundanliegen Jesu Gehör und Umsetzung.

Mit ihrem grossen und ehrenamtlichen Engagement wirkt die FG Lungern seit 1873 gegen Vereinsamung, ermöglicht wertvolle Gemeinschaftserlebnisse, übernimmt soziale Aufgaben oder setzt sich fürs Gemeinwohl ein. Das verdient Anerkennung und grossen Dank.

Cristinel Rosu, Pfarreileiter

Mit eineinhalb Jahrhunderten älter als der Dachverband

Vor 150 Jahren steckte der Deutsch-Französische Krieg zwischen zwei unserer Nachbarstaaten noch allen im Gedächtnis. Auch damals ging es um Grössenwahn und Gier. Und trotzdem oder vielleicht gerade deshalb haben sich Frauen in Lungern zusammengeschlossen, um einander im harten Alltag zu bestärken und am Sonntag miteinander zu beten. Das war Pionierarbeit, denn es war nicht einfach ein Frauen-Hobbyclub, sondern es ging darum hinzuschauen, wer Hilfe brauchte, da es weder AHV noch Krankenkasse gab.

Auch wenn Hilfe heute institutionalisiert ist und auch Frauen ihr Leben selbst gestalten können, gibt es vieles, das wir als Frauenbände verbessern können. Genau dies wird in Lungern von der Frauengemeinschaft mit grossem Engagement gemacht. Mit Treffen für Familien, dem Besuchsdienst, mit Veranstaltungen und Gottesdiensten für die ganze Gemeinde wird ein wesentlicher Beitrag zu einer lebendigen Gemeinschaft geleistet. Ich danke euch Frauen von Lungern und Umgebung, dass ihr auch heute die Welt schöner macht.

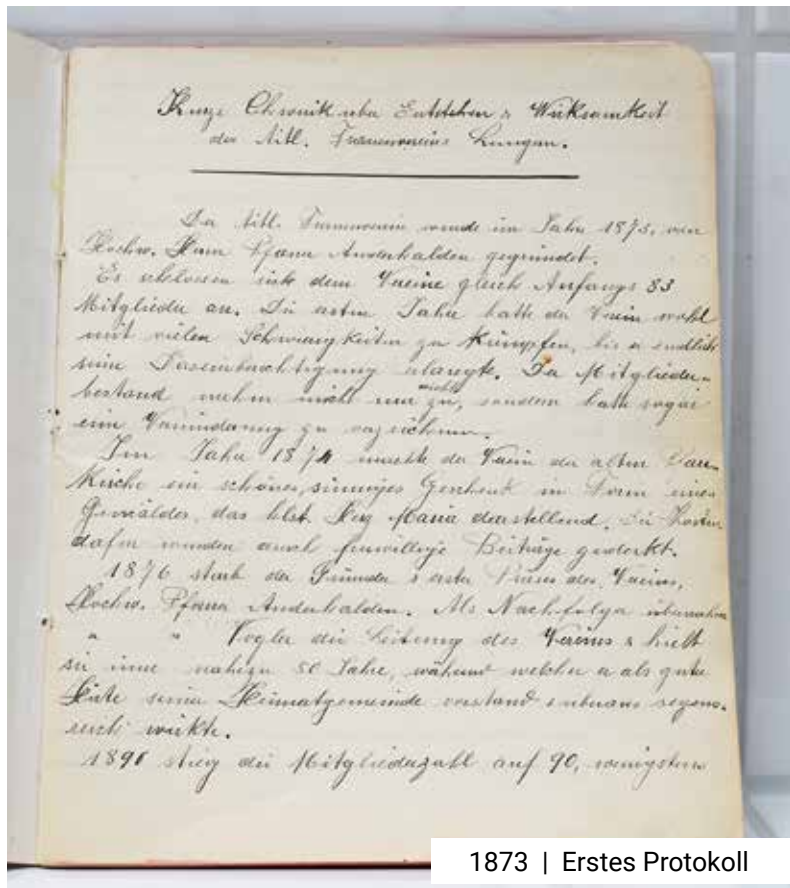
Simone Curau-Aeppli, Präsidentin
Schweizerischer Katholischer Frauenbund



14.10.1973 | Vorstandsfrauen am 100-Jahr-Jubiläum



15.09.1932 | Vereinsausflug auf den Seelisberg



Kurz. Chronik über Entstehung & Wirksamkeit
der Mitt. Frauenvereins Bewegung.

Der Mitt. Frauenverein wurde im Jahr 1873, von
Pastor. Frau Frau Andenkalten gegründet.
Es folgten im Jahr 1873 gleich Anfangs 33
Mitglieder an. Im ersten Jahre hatte der Verein wohl
mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen, bis er endlich
seine Zweckbestimmung erlangte. Die Mitglieder
bestand neben nicht wenig, sondern hatte sogar
eine Familienliste zu verzeichnen.
Im Jahr 1874 wurde der Verein der alten Frau-
Kirche ein schönes, stichweises Gebäude in Form eines
Gemäldes, das bis jetzt noch da steht. Die Kosten
dafür wurden durch freiwillige Beiträge gedeckt.
1876 starb der Gründer & erste Frau des Vereins,
Pastor. Frau Andenkalten. Als Nachfolgerin übernahm
die Tochter die Leitung des Vereins & hielt
in ihrem nahen 50 Jahre, während welcher als gute
Leiterin der Heimatgemeinde entstand & mehrere segens-
reich wirkte.
1891 lag die Mitgliederzahl auf 90, wenigstens

1873 | Erstes Protokoll

ANFÄNGE

Im Jahre 1928 kommt Frau Sara von Ah-Fischer (Aktuarin) der Verdienst zu, dass sie eine kurze Chronik über die Entstehung des Frauenvereins niederschreibt.

«Der titl. Frauenverein wurde im Jahre 1873 von Hochw. Herrn Pfarrer Anderhalden gegründet. Es schlossen sich dem Verein gleich anfangs 83 Mitglieder an. Die ersten Jahre hatte der Verein mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen, bis er endlich seine Daseinsberechtigung erlangte. Der Mitgliederbestand nahm nicht nur zu, sondern hatte sogar eine Verminderung zu verzeichnen. 1876 starb der Gründer und erste Präses des Vereins. Als Nachfolger übernahm Hochw. Pfarrer Vogler die Leitung des Vereins und hielt sie nahezu 50 Jahre inne, während welchen er als guter Hirte seiner Heimatgemeinde vorstand und überaus segensreich wirkte. 1890

stieg die Mitgliederzahl auf 90, wenigstens ein kleiner Fortschritt. In dieser Zeit wurde der Jahresbeitrag auf Fr. –.50 festgesetzt. 1915 wurden neue Statuten (die leider nicht mehr auffindbar sind) aufgestellt. 1922 wird der Paragraph 24 der Statuten (wonach nur eine bestimmte Anzahl Frauen dem Verein beitreten können) aufgehoben, und es soll allen Frauen und Müttern nicht nur gestattet, sondern sogar anempfohlen werden, sich dem Frauenverein anzuschliessen. Da durch die Vermehrung des Mitgliederbestandes auch das Vereinsvermögen erhöht wurde, hofften die Frauen inskünftig, etwas mehr in caritativer Hinsicht leisten zu können, speziell zur Unterstützung armer und bedürftiger Frauen und Wöchnerinnen. Es galt für den Mütterverein der christliche Grundsatz: «Einer für Alle und Alle für Einen.»

ZAHLEN UND FAKTEN

Vereinsname

1873

Frauenverein

1927

Frauen- und Mütterverein

1985

Frauen- und Mütter-
gemeinschaft Lungern

2022

Frauengemeinschaft
Lungern

Mitglieder

1873

83

1937

230

1998

440

2007

451

2022

443

Eintrittsgeld eines neuen Mitglieds

1927

Fr. 2.00

Bussgeld wegen nicht erscheinen an der GV

1927

Fr. 4.50

Finanzen

Anfänglich waren die **Einnahmen** bescheiden. Sie ergaben sich aus:

- Eintrittsgeldern von neuen Mitgliedern
- Mitgliederbeiträgen
- Spendengeldern
- Gaben beim Versterben eines Vereinsmitglieds

Finanzen

Bis 1973 wurden die Jahresbeiträge von Einzügerinnen einkassiert.

Die meisten **Ausgaben** wurden verwendet für kirchliche Anschaffungen wie:

- Leidkreuz
- Stola für Präses
- Muttergottesstatue
- Kerzen
- Entgelt für Ehrenprediger
- Spenden an Erstkommunionkleider für Minderbemittelte
- Kirchen- und Friedhofschmuck
- Zuwendungen an Bedürftige, Familien und Kranke

Mitgliederbeitrag

1890

Fr. –.50

1926

Fr. 1.00

1927

Fr. 1.20

GV 1969

Fr. 3.50

GV 1974

Fr. 5.00

GV 1983

Fr. 8.00

GV 1989

Fr. 12.00

GV 1993

Fr. 15.00

GV 2001

Fr. 20.00

GV 2014

Fr. 30.00 inkl. Abgabe an Frauenbund OW und Schweiz. Kath. Frauenbund SKF

Mitglieder ab 80 Jahren sind vom Mitgliederbeitrag befreit. Ebenso ist der Vorstand vom Mitgliederbeitrag befreit.



15.05.2003 | Maiandacht, Grotte Haus St. Josef



03.02.2019 | Titularfest mit Jahresgedächtnis



05.03.2021 | Weltgebetstag, Kapelle Obsee

KIRCHLICHES

Die Vereinsaufgaben waren zu Beginn kirchlich geprägt. Im Jahre 1927 wurde der Zweck des Vereins in den Statuten wie folgt umschrieben:

a) Betätigung eines echt christlichen, gottesfürchtigen Lebenswandels und Übung der Standestugenden. b) Anleitung zu guter Kindererziehung im Sinne Jesu Christi und der hl. Kirche durch öftere Vereinsversammlungen mit Vorträgen über Erziehungsgrundsätze, Eigenschaften und Tugenden einer frommen, christlichen Mutter. c) Verrichtung eines täglichen Vereinsgebetes. d) Fürbitte für alle lebenden und verstorbenen Vereinsmitglieder und deren Kinder. e) Unterstützung von Armen, Kranken und Wöchnerinnen.

Ansagerinnen bei einem Todesfall

Den verstorbenen Vereinsmitgliedern wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt. In den Statuten aus dem Jahre 1927 war in 12 von 23 Artikeln niedergeschrieben, was bei einem Todesfall eines Vereinsmitglieds zu tun war. So mussten die Ansagerinnen die Nachricht über den Tod des Vereinsmitglieds in ihrem zugeteilten Gebiet überbringen. Selbstverständlich nahm der Vorstand sowie alle Vereinsmitglieder an der Beerdigung teil. Die Anzeigerinnen übten ihre Tätigkeit bis im Jahre 1973 aus.

Kreuzträgerinnen

Seit jeher hat der Vorstand die verstorbenen Vereinsmitglieder mit dem Vereinskreuz auf ihrem letzten Weg begleitet. An der Generalversammlung 2001 wurde zur Entlastung des Vorstands die Gruppe der Kreuzträgerinnen ins Leben gerufen. Eine Delegation von drei Frauen tragen bis heute das Vereinskreuz zur Beerdigung, um den verstorbenen Mitgliedern die letzte Ehre zu erweisen.

Gedächtnisse

Das Titularfest mit Jahresgedächtnis für die verstorbenen Mitglieder und findet sich in jedem Jahresprogramm. Ganz besonders gedenkt man jenen, welche im Verlaufe des Vereinsjahres von uns gingen. Zudem wurde für jede verstorbene Frau separat ein Gedächtnis gehalten, je nach Wohnort in Obsee, im Dorf oder in Bürglen. Diese wurden bis zur Coronapandemie (Covid-19) im Jahre 2020 gehalten. Mit Covid-19 und personellen Veränderungen in der Pfarrei wurden die Gottesdienste reduziert, insbesondere in der Dorfkapelle, wo nur noch selten Gottesdienste stattfinden. So können wir die Gedächtnisse nicht mehr aufrecht erhalten. Das Jahresgedächtnis wird jedoch wie gewohnt weitergeführt und jeweils anfangs Jahr, zusammen mit dem Titularfest, in der Pfarrkirche gehalten.

Generalkommunion

Ein wichtiger Bestandteil war die monatlich abgehaltene Generalkommunion. Bei diesem Anlass war morgens Generalkommunion, nachmittags Versammlung mit Festpredigt, Andacht und Segen.

Krankensalbung

Einen festen Bestandteil im Jahresprogramm hatte jahrzehntelang auch die Krankensalbung. Der Vorstand hat mitgeholfen, diese zu organisieren und durchzuführen.

An der Generalversammlung 2001 erfolgte eine Änderung: Neu wurde die Krankensalbung im Betagtenheim Eyhuis in den Morgengottesdienst integriert.

Heute findet einmal im Jahr im Eyhuis eine Bussfeier statt. Im Rahmen dieser Feier findet die Spendung der Krankensalbung statt. Ansonsten wird die Krankensalbung nur bei Bedarf gespendet, wenn Familien dies für ihre Angehörigen wünschen.

Kirchliche Zeitschriften: Zeitungsverträgerinnen

Bis zum Jahre 1999 gab es die Zeitungsverträgerinnen, welche die Zeitschrift «Frau und Familie» und weitere kirchliche Schriften in ihrem zugehörigen Gebiet den Abonentinnen verteilten.

Zudem wurde im Jahresprogramm (z.B. 1984) aufgenommen, an welchen Wochenenden im Jahr die Zeitschrift «Ehe und Familie» vor und nach den Gottesdiensten verkauft wurde.

Bazare für Kirchen- und Kapellenrenovationen

Bei den Kirchen- und Kapellenrenovationen in Lungern und Bürglen wurde auf verschiedene Weise Geld gesammelt. Die Pfarrei konnte dabei auf viele fleissige Frauenhände zählen. In unzähligen Stunden haben die Frauen für die Bazare Handarbeiten zum Verkauf hergestellt, Kuchen gebacken und beim Verkauf mitgeholfen. So z.B. am:

- Grosser Kirchenbazar für die Pfarrkirchenrenovation im Jahre 1980
- «Chappälä-Fäscht Obsee», 24. – 26. September 1999, Textil-, Werkboutique- und Kuchenverkauf

Liturgiegruppe

Die Liturgiegruppe Lungern wurde 1996 von der Pfarrei Lungern gegründet. Die Frauen und Männer der Liturgiegruppe haben auch Gottesdienste und Andachten der Frauengemeinschaft gestaltet. Mit vielen schönen und lebensnahen Themen und viel Einfühlungsvermögen haben sie die Gottesdienste und Andachten bereichert.

Im Jahre 2015 wurde die Liturgiegruppe der Pfarrei Lungern umstrukturiert. Ihr Aufgabenbiet umfasst seither die Gestaltung der Fürbittgebete/Psaltergebete der Pfarrei Lungern.

Seither helfen verschiedene Frauen mit, die kirchlichen Anlässe der Frauengemeinschaft mit zu organisieren, so zum Beispiel bei der Weltgebetstagsfeier. Zudem gestalten die Bürgler Frauen jeweils den Gottesdienst bei der Abendwanderung nach Bürglen. Da blicken wir auf feierliche Gottesdienste mit tiefgründigen Themen, passender Dekoration und musikalischen Einlagen zurück, die unvergesslich bleiben.

Christliche Werte leben und weitergeben

In unseren neuen Statuten aus dem Jahre 2022 ist der Zweck wie folgt umschrieben: «Die Frauengemeinschaft Lungern ist ein Zusammenschluss von Frauen mit christlicher Ausrichtung. Sie erfüllt Aufgaben in Gesellschaft, Staat und Kirche und vertritt dabei insbesondere die Interessen der Frauen. Sie ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig.»

Die Frauengemeinschaft versucht weiterhin, die christlichen Werte zu leben, aufrechtzuerhalten und weiter zu geben.



SOZIALES

Seit der Gründung des Vereins kommt dem Sozialen eine wichtige Bedeutung zu. Nachfolgend einige Ausschnitte aus dem Vereinsleben.

Kranken- und Pflegekurs

Am 27. November 1927 begann ein Kranken- und Pflegekurs, veranstaltet von der Marian. Kongregation und des Müttervereins, welcher vier Wochen dauerte. Kursleiterin war Fräulein M. Schweizer eine sehr tüchtige und erfahrene Person.

Krankenpflegestation

1929. Der hochw. Herr Präses bringt die Gründung einer Krankenpflegestation zur Sprache. Auszug aus dem Protokoll: «Es sei eine dringende Notwendigkeit in unserer Gemeinde eine ständige Krankenpflegerin anzustellen. Die Anregung wird sehr begrüsst und die Notwendigkeit bestätigt. Man ist der Ansicht, dass man dafür sorgen sollte, dass eine Tochter unserer Gemeinde, die Lust und Liebe hat zur Krankenpflege, die erforderlichen Kurse besuche und dann vom Mütterverein und der Kongregation entsprechend entschädigt werde. An den titl. Gemeinderat ist ein Gesuch zu richten, um entsprechende Subvention an diese durchaus soziale gemeinnützige Institution. Für arme, bedürftige Familien sollte die Entschädigung der Krankenpflegerin von den Vereinen bezahlt werden.»

1928. Hochw. Herr Pfarrer macht die Anregung zuhanden der GV, dass der Überschuss bei den jeweiligen Gedächtnissen für verstorbene Mitglieder an einen Fond gelegt würde, der dann ausschliesslich für Unterstützung armer Wöchnerinnen oder armer, kranker Familienmütter verwendet werden soll.

Christbaumfeier

Alljährlich wurden für die Christbaumfeier nach Weihnachten von den Frauen Hemden für die Schülerinnen und Schüler angefertigt. Auszug aus einem Protokoll aus dem Jahre 1936: «Dem Frauen- und Mütterverein wurde auch diesen Winter wieder Arbeiten für den Christbaum aufgetragen. Einige Frauen zusammen fertigten ca. 60 Hemden zum Gotteslohn. Für diese uneigennütigen Arbeiten sei ihnen der verbindlichste Dank abgestattet.»

Opferwochen

Während vielen Jahren fanden die sogenannten «Opferwochen» statt. Protokollauszug: «Vom schweiz. Kath. Frauenbund wird die Durchführung einer Opferwoche angeregt. Der Ertrag soll unbemittelten Familienmüttern zugutekommen. Der Vorstand beschliesst, gemeinsam mit der Jungfrauenkongregation die Opferwoche in unserer Gemeinde durchzuführen. Dabei wur-

den die Opfersäckli in die Haushalte gebracht und später wieder eingezogen. 1938 wurde beschlossen, das Vertragen und Einsammeln der Opfertäschchen für den kath. Frauenbund den Blauringmädchen zu übertragen.»

Heimarbeit

Protokollauszug Vorstandssitzung 1938: «Auf die Anfrage, betreff Besorgung für Heimarbeit, solle dem titl. Gemeinderat geantwortet werden, dass es der Mütterverein sehr begrüssen würde, wenn eine Heimarbeit, gleich welcher Art, könnte eingeführt werden.» Die Heimarbeit wurde für viele Familien ein zusätzliches, wichtiges Einkommen.

Die Wirren der Kriegsjahre

Während der beiden Weltkriege organisierte der SKF Hilfsaktionen für Flüchtlinge, Kriegsversehrtete und notleidende Menschen in europäischen Kriegsgebieten. Schweizweit organisierten sich die SKF-Frauen und stellten Flickaktionen auf die Beine, koordinierten Vorträge und Filmvorführungen, die für das Leid der Flüchtlinge sensibilisierten und riefen in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen Projekte und Aktionen ins Leben. Gesammelt wurden Geld und Lebensmittel, die in Kisten ins Ausland überführt wurden, aber auch Prothe-

sen, Sehhilfen, Babyausstattung, Bettwäsche und Küchenutensilien.

SOS-Dienst

Im Jahre 1983 wurde der SOS-Dienst ins Leben gerufen. Das Angebot bestand aus Hilfeleistungen für kleinere Hausarbeiten. Der SOS Dienst war in der Bevölkerung gut verankert und wurde entsprechend viel beansprucht. Auf die Generalversammlung 1990 wurde der SOS-Dienst aufgelöst. Diese Hilfeleistung wurde dem Spitex-Verein übertragen.

Kleiderverkauf

Der Kleiderverkauf hatte bis 1999 während vielen Jahren einen festen Platz im Jahresprogramm und wurde zusammen mit der Gemeinde-Fürsorge organisiert. Die Kleider wurden u.a. bei der Winterhilfe Zürich angefordert. Die Frauen waren damals dankbar, dass sie für sich und ihre Familien günstig Kleider kaufen konnten. Die Hälfte des Erlöses war jeweils für die Gemeinde-Fürsorge bestimmt, die andere Hälfte floss in die Seniorenkasse des Vereins.

Webstuhl der FMG

In den Vierziger Jahren schaffte die Frauengemeinschaft einen grossen Webstuhl an, damit Lungerer Frauen darauf weben konnten und



12.04.2019 | Vereinsjass / DOG



27.09.2013 | Freiwilligen Anlass



23.01.2009 | Neumitgliederabend

auf diese Weise ein kleines Nebeneinkommen verdienten. Später wurde der Webstuhl einer Weberin vermietet. Ende 1994 gab sie den Webstuhl an die Frauengemeinschaft zurück. Nach langem Suchen fand man im Eyhuis einen Platz. Somit bestand die Möglichkeit, dass Interessierte darauf weben konnten. Später wurde der Webstuhl dem Wohnheim Sunneschyn in Meiringen verkauft.

Anstoss für die Anstellung einer Familienhelferin

Vorstandssitzung 6. März 1972: «Eine sehr dringende Notwendigkeit wäre eine Familienhelferin für unsere Gemeinde. Der H.H. Pfarrer will sich mit Hr. Gasser, Postsepps diesbezüglich im Namen unseres Vereins an den Gemeinderat gelangen. Wir können nur hoffen, das Anliegen falle in verständige Ohren und Herzen.»

Bastelfrauen im Eyhuis

Im Jahre 1985 wurde das Betagtenheim Eyhuis eröffnet. Der Vorstand organisierte für die Bewohnerinnen und Bewohner wöchentliche Bastelnachmittage. Später übernahmen zusätzlich weitere Vereinsmitglieder diese sehr geschätzte Arbeit. Während diesen 22 Jahren entstanden schöne Kunstwerke, die jeweils am 8. Dezember anlässlich des «Eyhuis-Begegnungstages» ver-

kauft wurden. Sie konnten aber auch während dem Jahr erworben werden. Der Erlös ging stets zugunsten des Betagtenheims.

Päckliverkauf als Sozialprojekt

Während vielen Jahren fand an der Generalversammlung der beliebte Päckliverkauf statt. Dieser Verkauf war durchaus ein soziales Projekt. Der Erlös ging jeweils an eine soziale Institution und/oder in die Seniorenkasse.

Besucherinnen

Die Vorstandsfrauen waren auch für Besuche von Kranken und Betagten, Spitalbesuche und für Besuche bei Geburtstagen zuständig. Mit der Zeit erwies sich diese Aufgabe nebst der Vorstandstätigkeit als zu aufwändig. Deshalb übernahmen im Jahr 1999 Frauen ausserhalb des Vorstandes die Aufgabe der Geburtstagsbesuche. Die Leitung der Besucherinnen verblieb jedoch weiterhin bei einem Vorstandsmitglied, der Ressortverantwortlichen Soziales. Zurzeit gehören dieser Gruppe vier Frauen an.

Soziales Engagement

Wir unterstützen jedes Jahr soziale Projekte um Not und Leid unserer Mitmenschen zu lindern.

FRAUEN

Vorträge

Seit Bestehen des Vereins waren Vorträge Bestandteil des Jahresprogramms. Anfänglich wurden die Vorträge durch den Pfarrer gehalten und hatten kirchlichen und erzieherischen Inhalt:

1938: Müttervereinsversammlungen

Im Jahre 1938 fanden neun Müttervereinsversammlungen statt. Hochw. Herr Pfarrer oder ein Missionar sprach zu folgenden Themen:

- «Der Segen der Mutterschaft»
- «Das Sakrament der Ehe»
- «Die Familie ist ein Heiligtum»
- «Die Bedeutung des Priestertums für Familie und menschliche Gesellschaft»
- «Die Mitarbeit der Familie mit dem Priester»
- «Religiöse Weihe des Alltags in der Familie»
- «Eheliche Keuschheit», der Vortrag war spez. für die jüngeren Frauen berechnet.
- «Die eheliche Liebe»

1950

- Säuglingskurs

1970

- Dr. Beat Lustig spricht über Gefahren die der Jugend lauern: «Suchtgefahr»
- Frau Margrit Erni, Luzern spricht über das Kleinkind und seine Eltern

1980

- Religiöse Erziehung im Primarschulalter
- Sinngebung in der 2. Lebenshälfte
- Autogenes Training

1990

- Die Fülle des Lebens sehen – säen – ernten
- Entdecke in dir die Kraft
- Mit Kindern leben, glauben, hoffen

2000

- Rund um das Ehe- und Erbrecht
- Computer – die neuen Miterzieher
- Wissenswertes rund um die Homöopathie

2010

- Edelsteine für Körper, Geist und Seele
- Zeitmanagement – Alles hat seine Zeit
- Konflikte lösen – ohne Sieger oder Verlierer

2020

- Demenz – eins nach dem anderen
- Mein Zuhause – ein Kraftort
- Die Kraft von Wildkräutern

Kursangebot

Flick- und Nähkurse prägten Jahrzehnte lang das Vereinsprogramm. Es galt einerseits für die Frauen, das Handwerk für Neuanfertigungen zu

lernen und andererseits die defekten Kleider wieder instand zu stellen. Diese Kurse wurden in der Regel sehr gut besucht.

Gartenbaukurs

So wurde im Jahre 1930 ein Kurs mit Bruder Alois aus dem Kloster Engelberg durchgeführt und finanziert vom obwaldnischen Bauernverein. Es folgten mehrere solche Kurse.

Säuglingskurs

Der vorgesehene Säuglingskurs konnte vom 5. – 25. März 1944 durchgeführt werden. Bei grosser Teilnahme und unter der tüchtigen Leitung von Fräulein Dora Stockmann, Sarnen hat dieser Kurs allgemein befriedigt. Der Säuglingskurs wurde in regelmässigem Abstand für die jungen Mütter angeboten.

Seit den 1980er Jahren erlebte der Verein einen Umbruch. Die Interessen der Mitglieder richteten sich mehr auf kreative Weiterbildung. Man schenkte dem Kurswesen und vor allem der Erwachsenenbildung vermehrt Beachtung und richtete sich nach der neuen Zeit.

Ausschnitt aus den Jahresprogrammen:

- Weinkunde, Weinabende
- Lismä, häglä, offene Strickrunde

- Koch- oder Backkurse
- Schreibmaschinenkurse
- Englischkurse
- Steuererklärung ausfüllen
- Cabochon Schmuck
- Fingerring – Silberbesteck in neuem Glanz
- Line Dance
- Bachblüten Meditation
- Frühlingserwachen im Garten
- Veloreparatur
- Massagekurs
- Heilfastenwoche
- Kalligraphie
- Strohsternenkurs
- Puppenfigurenkurs
- Tücher und Schals phantasievoll binden
- Makramee
- Besichtigung von verschiedenen Krippen
- Besuch Christchindlimärt
- Besuch Musical Mamma Mia, Thun
- Shopping in Mailand
- Lady Night – Lass dich überraschen

Vereinsreisen

Die Pflege der Geselligkeit bei Zusammenkünften und Vereinsreisen hatte immer einen grossen Stellenwert. Diese gemeinsamen, fröhlichen Tage brachten Abwechslung und Freude in den arbeitsreichen Alltag der Frauen.



12.09.2002 | Kinesiologie mit Brain Gym-Übungen



04.11.2004 | Autopanne



06.11.2018 | Cabochon-Schmuck herstellen

In den alten Protokollbüchern nehmen die Berichte über die Vereinsreisen einen wesentlichen Platz ein. Die Schilderungen von schönen Landschaften, von eindrucklichen Sehenswürdigkeiten und dem gemeinsam Erlebten lassen uns auch heute noch spüren, wie wichtig die Ausflüge im Vereinsjahr waren.

Die Vereinsausflüge haben bis heute nicht an Attraktivität verloren. Sie bieten Gelegenheit, einen schönen Tag miteinander zu verbringen und die Gemeinschaft zu pflegen.

Generalversammlung

Ein wichtiger gesellschaftlicher Anlass war jedes Jahr die Generalversammlung. Der geschäftliche Teil fand früher im Pfarreisaal und später in den Lungerer Hotels statt. Anfänglich wurden die Versammlung am Nachmittag durchgeführt, später abwechselnd am Nachmittag und am Abend.

Um 1927 musste ein Bussgeld von Fr. 4.50 entrichtet werden, wenn jemand nicht an der Generalversammlung erschien.

Heute treffen wir uns jeweils an einem Januarabend im Pfarrezentrum zur Generalversammlung, ausgenommen während der Coronapandemie und im Jubiläumsjahr.

Jass- und Dogabend

Die Jassabende sind seit Jahrzehnten im Jahresprogramm der Frauengemeinschaft vorzufinden. In den 2000-er Jahren kam zum Jassen das Gesellschaftsspiel Brändi-Dog dazu. Spiel, Spass- und Geselligkeit steht hier im Vordergrund.

Politik

Die Frauengemeinschaft Lungern ist gemäss Statuten parteipolitisch unabhängig. Spannend, was im Protokoll der Vorstandssitzung vom 21. November 1945 zu lesen ist: «Vorerst hat uns H.H. Präses auf die Gesetzesvorlagen für den Familienschutz aufmerksam gemacht um diesen Volksentscheid vom 25. November durch Beeinflussung der Frau, den Männern zur Annahme anzuempfehlen. Gleichzeitig wurde auch das Problem des Frauenstimmrechts in Frage gestellt, doch war dazu wenig Begeisterung vorhanden, hingegen könnte es oft von Nutzen sein, wenn in Vereinen oder Räten eine verständnisvolle Frau mitwirken könnte und da ihre guten Ideen und Meinungen zur Anwendung bringen dürfte.»

VEREINSREISE

9. / 10. September 2023

Die Reise führt uns via Luzern nach Basel zum Dreiländereck. Dort steigen wir auf das Schiff zur Rheinfahrt mit Mittagessen um. Nach der Flussfahrt bringt uns der Car nach Freiburg im Breisgau. In der Stadt bleibt Zeit zur freien Verfügung, anschliessend einchecken und gemeinsames Abendessen im Hotel. Am Sonntag fahren wir auf direktem Weg nach Colmar. Die Altstadt ist von Kopfsteinpflasterstrassen und Fachwerkhäusern aus dem Mittelalter und der Renaissance geprägt. In Colmar gibt es viele Sehenswürdigkeiten zu erkunden. Auch kulinarisch hat die Stadt mit feinen Elsässer Spezialitäten wie Flammkuchen, lokalem Bier oder spritzigem Wein einiges zu bieten. Im Verlauf des Nachmittags nehmen wir die Heimfahrt unter die Räder.

CHF 390 pro Pers. im DZ

CHF 450 pro Pers. im EZ

Anmeldung bis 07.07.2023

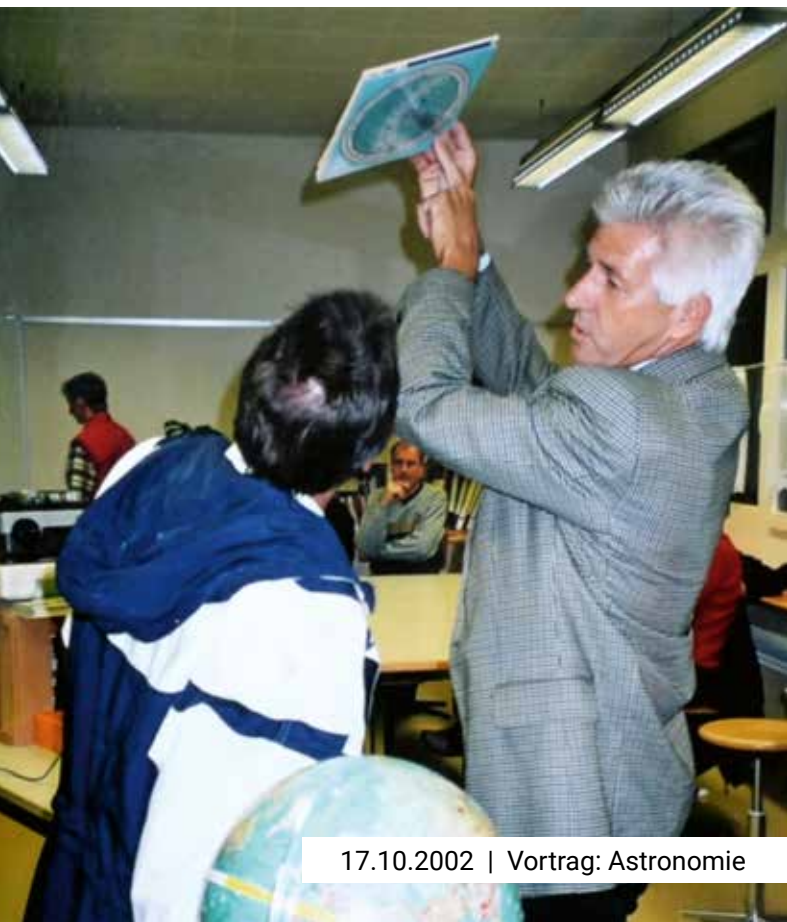
Die Anmeldung ist verbindlich



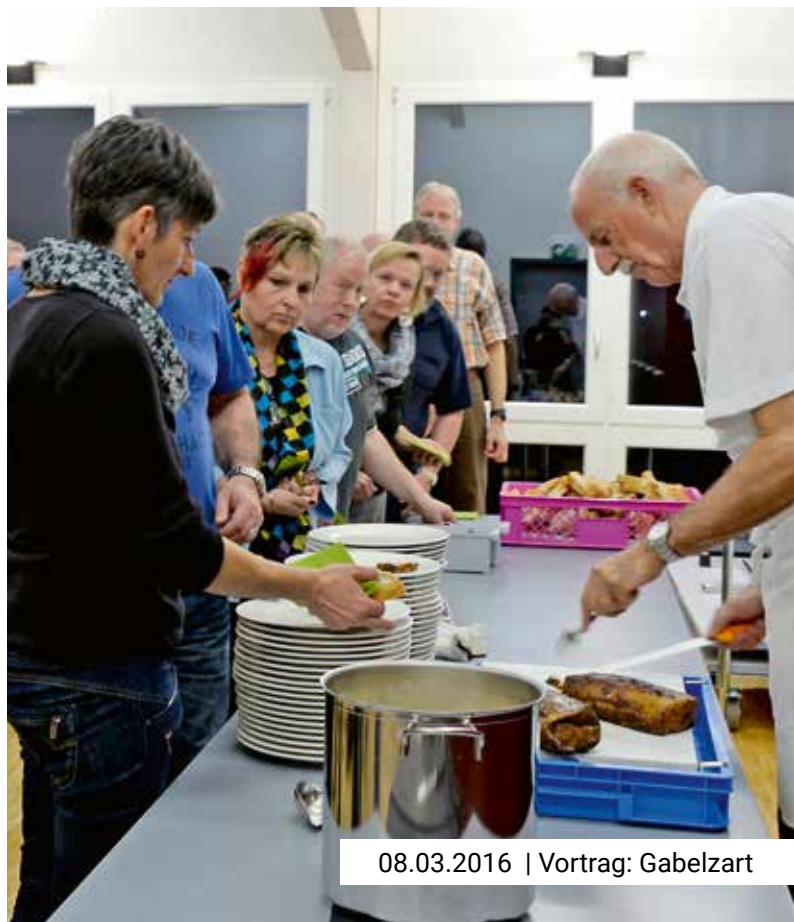
Bild Colmar: Adrien Olichon



16.06.2021 | Vortrag: Wildkräuter



17.10.2002 | Vortrag: Astronomie



08.03.2016 | Vortrag: Gabelart



2004 | Schmuck Kurs



28.11.2002 | Krippenfiguren Kurs



09.03.2022 | Makramee Kurs



25.02.2005 | Marokkanisch kochen



17.04.2008 | Vegetarisch kochen



15.02.2019 | Japanisch kochen



18.09.1990 | Ausflug Romont auf der Heimreise Halt bei der Schaukäserei, Affoltern im Emmental



14.09.2006 | Vereinsausflug Swiss Miniatur, Melide



23.05.2019 | Nachtwächter Rundgang, Luzern



22.08.2013 | Strickrunde



14.04.2016 | Shoppertaschen nähen



29.10.2019 | Betonengel gestalten

FAMILIEN UND KINDER

Mütter- und Väterberatung

Bereits im Jahre 1948 wurde erstmals über eine Mütterberatungsstelle diskutiert. Und dann, 28 Jahre später, im Sommer 1976, wurde die Stelle geschaffen. Heute ist die Mütter- und Väterberatung der Spitex Obwalden angegliedert. In unserer Gemeinde findet die Beratung einmal monatlich im Eyhuis statt. Das präventive Angebot richtet sich an Familien mit Kindern von 0 – 5 Jahren.

Kindergarten

Schon früh erkannten die Verantwortlichen der Frauengemeinschaft die Wichtigkeit eines Kindergartens. Im Jahre 1949 wurde beschlossen, dem Gemeinderat ein Gesuch zwecks Prüfung zur Errichtung eines Kindergartens vorzulegen.

Spatzenhock

1981 wurde der «Spatzenhock» ins Leben gerufen. Einige Frauen äusserten damals den Wunsch, sich einer Gruppe junger Mütter mit Kleinkindern anzuschliessen. So wurde der Beschluss gefasst, etwas für junge Frauen und Mütter zu organisieren. Fortan trafen sich junge Mütter mit ihren Kindern zum «Spatzenhock», wo gemeinsam gespielt und gebastelt wurde. 1997 wurde der «Spatzenhock» mangels Nachfrage aufgehoben.

Babysitter-Vermittlung

Seit 1994 bietet die Frauengemeinschaft eine Babysitter-Vermittlungsstelle an. Der Vermittlerin kommt die Aufgabe zu, die Mädchen und Jungs, welche den Babysitting Kurs absolviert haben, an interessierte Familien zu vermitteln. Zudem hilft sie beim Organisieren des vom Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) durchgeführten Babysitting-Kurses mit, welcher im Zweijahres-Rhythmus in Lungern stattfindet.

Spielgruppen

1994 wurde die Spielgruppe «Wirbelwind» gegründet, die anfänglich der Frauengemeinschaft angeschlossen war, aber als eigenständiges Team arbeitete. Die Spielgruppe ist heute autonom. Zudem wurde im Jahre 2003 von Privatpersonen die Waldspielgruppe «Tatzelwurm» ins Leben gerufen (ab 2022 Waldspielgruppe «Blätterdach»). Die Frauengemeinschaft unterstützt die Spielgruppen, auf Gesuch hin, finanziell.

Chrabbelträff

Im Februar 2003 fand für alle interessierten Mütter und Väter der erste Chrabbelträff statt. Seither können sich die Eltern und die Kinder gegenseitig kennenlernen, Erfahrungen austauschen, Kontakte knüpfen und miteinander spielen.

Der Chrabelträff findet einmal monatlich in der Cafeteria im Eyhuis statt. Gleichtags kann die Mütter- und Väterberatung in Anspruch genommen werden.

Das Chrabelträff-Team besteht aus drei engagierten Frauen.

Familientreff

In den 1980er Jahren wurde im kantonalen Frauenbund das Team junger Frauen gegründet, bestehend aus je einer Vertreterin aus allen Obwaldner Frauengemeinschaften. Die Mitglieder des Teams junger Frauen waren in ihrer Gemeinde bzw. in ihrer Frauengemeinschaft zuständig für die Organisation von Anlässen für Kinder und Familien.

2003 erfolgte der Namenswechsel auf Familientreff. In unserer Frauengemeinschaft ist der Familientreff nicht separat organisiert, sondern im Vorstand eingebunden. Die Ressortverantwortliche organisiert die Anlässe für die Kinder und Familien mit Unterstützung ihrer Vorstandskolleginnen.

Jährlich wartet ein spannendes Programm auf die Kinder. Besonders beliebt sind die wiederkehrenden Anlässe wie das «Oschternäschtli

siochä» und das Kinderkino im Dezember. Je nach Alter der Kids stossen Anlässe wie Ponyreiten, Besuch bei der Polizei, Fasnacht, etc. auf reges Interesse.

Auszug aus den Programmen:

- Faszination Greifvogel
- Natursalben Workshop
- Backen bei Sunni's
- Besuch beim Imker
- Flechtfrisuren für Kinder
- Besuch bei der Rega
- Gläser sandstrahlen
- Lebkuchenhäuschen dekorieren
- Kasperlitheater

Geschenk zur Geburt des 1. Kindes

Als Geschenk zur Geburt des ersten Kindes erhalten die Eltern ein Noschi. Gleichzeitig werden sie über den Chrabelträff orientiert.

KINDERFEST MIT GLOBI

19. August 2023

Für die Familien und Kinder organisieren wir am 19. August 2023 ab 11 Uhr ein Kinderfest mit Globi beim Pfarreizentrum in Lungern.

Globi feiert mit uns unser Jubiläum! Es erwartet euch ein sommerliches Kinderfest mit einem lustigen Spielparcour, Gumpischloss und viel Spass mit Globi!

Kleine Festwirtschaft mit Paspaplausch, Hotdog, Kuchen- und Sirupbar.

Komm doch auch mit deinen Freunden!



Bild: zauberglanz.ch



16.04.2006 | Brot backen



10.09.2014 | Kinder bei der Polizei



17.04.2019 | Oschternäschtlä siochä



16.11.2013 | SRK-Babysitterkurs



16.11.2016 | Lebkuchenhäuschen dekorieren



05.06.2019 | Kinder beim Imker



14.09.2019 | Besuch bei der Rega



12.05.2021 | Besuch auf dem Ponyhof



18.05.2022 | Natursalben – Workshop

SENIOREN

Auszug aus dem Protokollbuch

«Ein Freudentag der alten Mütter, Frauen und Jungfrauen, Sonntag, 10. Januar 1937»

Die Vorstände des Müttervereins und der Jungfrauenkongregation beschlossen an einer Sitzung: Unseren lieben alten Leuten einmal einen gemütlichen Tag zu bereiten. Demzufolge kamen am Sonntag, den 10. Januar ca. 80 Frauen und Jungfrauen der älteren Garde zu einer gemütlichen Vereinigung im Hotel Löwen zusammen. Um auch den Gebrechlichen und Schwächeren die Teilnahme zu ermöglichen, wurden sie per Auto abgeholt und wieder nach Hause gebracht. Eine schöne Weihnachtsfeier mit musikalischen und theatralischen Darbietungen von der Cäciliensektion.

Altersnachmittag

Schon bald wurden Altersnachmittage für alle Seniorinnen und Senioren organisiert. Sie galten als wichtige Treffpunkte, um in gemüthlicher Runde beisammen zu sein.

Altersausflüge

Auch die Altersausflüge waren für die ältere Generation eine willkommene Abwechslung zum Alltag und wurden von ihnen sehr geschätzt. 1996 wurde der Altersnachmittag und der Altersausflug umbenannt in Seniorennachmittag bzw.

Seniorenflug. Während einigen Jahren wurden Altersnachmittage, zusammen mit Giswil, organisiert. Sie fanden abwechselnd in Giswil oder Lungern statt. In einem Protokoll im Herbst 1999 wurde festgehalten, dass mangels Interesse der Altersnachmittag in dieser Form ab dem Jahr 2000 nicht mehr angeboten werde. Der Seniorenausflug wurde durch den Kulturausflug abgelöst. Dieser halbtägige Ausflug (für alle Altersgruppen) findet alle zwei Jahre, abwechselnd mit dem eintägigen Vereinsausflug, statt.

Seniorennachmittage / 60plus

Nach wie vor organisieren wir für alle Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde den Fasnachts- und den Samigloisnachmittag.

Am traditionellen Fasnachtsnachmittag steht jeweils Jassen oder Lotto spielen auf dem Programm. Zudem gibt es für die verkleideten Fasnächtlerinnen und Fasnächtler seit Jahren eine Hutprämierung.

Der Samigloisnachmittag wird von den Seniorinnen und Senioren sehr geschätzt. Der Pfarreisaal ist jeweils festlich dekoriert. Der Nachmittag wird mit einem kleinen Rahmenprogramm eröffnet. Und schon bald hört man aus der Ferne die Trinkler. Der Samiglois zieht mit den Trinklern und den Dienerinnen zum Pfarreizentrum. Gespannt warten alle, was der Samiglois zu be-

richten hat und sie freuen sich über das kleine Geschenk, welches der Samiglois mitbringt. Ein feines Zabig mit gemütlichem Beisammensein rundet den Nachmittag ab.

Im Weiteren sind die kirchlichen Anlässe für alle Personen offen. Im Jahresprogramm gibt

es stets Angebote, die bei den Seniorinnen und Senioren Gefallen finden, so z. B. im Jahre 2019 der unvergessliche Abend mit den «Lungerer Sagen» in der 300 m Schiessanlage im Brüinig Indoor.



SENIORENREISE

21. Juni 2023

Mit unseren Senioren machen wir am 21. Juni 2023 einen Ausflug ins Emmental.

Carfahrt via Luzern – Sursee – Willisau – Affoltern im Emmental. Mittagessen in der Schaukäserei Affoltern im Emmental. Zeit zur freien Verfügung. Entdecken Sie nebst der Schaukäserei das schöne Stöckli, den Spycher, den Garten, die ehemalige Käserei von 1900 oder die Schaubäckerei Meier.

Weiterfahrt nach Röthenbach im Emmental zum Würzbrunnenkirchli mit Besichtigung. Kaffeehalt im Restaurant Moos Pintli. Heimreise via Thun – Brünig. Weitere Infos fg-lungern.ch





04.02.2002 | Senioren Fasnacht



30.11.2005 | Senioren Samiglois mit Unterhaltung



30.11.2022 | Samiglois Nachmittag 60 plus

AUF DEN SPUREN

unserer Vereinsgeschichte

25. April 2023



Wir machen uns gemeinsam auf den Spaziergang, um unserer Vereinsgeschichte auf die Spur zu kommen.

An drei verschiedenen Orten unterbrechen wir den Spaziergang um auf das Jubiläum anzustossen und einen Teil der

Vereinsgeschichte zu hören mit interessanten Details aus den alten Protokollbüchern, Fotos und Interviews.

Der Abend findet den Abschluss beim gemütlichen Beisammensein.

Treffpunkt: 19.00 Uhr
Kirchenplatz, Lungern

Kostenlose Teilnahme
und ohne Anmeldung

An folgenden Orten werden Stühle aufgestellt: **Bürglen:** Brunnen am See | **Obsee:** Kapelle Obsee und Talstation Turrenbahn | **Unterdorf:** Kurpark | **Dorf:** Brünigstrasse / Dorfkapelle | **Oberdorf:** Bahnhof | **Oberhalb der Bahnlinie:** Aglimatt Sammler/Damm | **Chäppeli:** Parkplatz vor der Kapelle

STÜHLE

«Jubiläumsstühle»

An verschiedenen Orten in unserer Gemeinde stehen im Jubiläumsjahr vom Frühling bis Herbst rote «Jubiläums»-Stühle. Hugo Halter hat die speziellen Stühle angefertigt und beschriftet: 150 Jahre Frauengemeinschaft Lungern 1873 – 2023. Zudem hängen Fotos und Auszüge aus der Vereinsgeschichte dran.

Wir sind im Alltag oft hektisch unterwegs. Nimm dir ein paar Minuten Zeit um auszuruhen, die Aussicht zu geniessen und etwas über die Vereinsgeschichte der Frauengemeinschaft Lungern zu erfahren.



FOTOAUSSTELLUNG

11. Februar – 2. April 2023

Cantina Caverna, Walchstrasse 30 | Stollen Lisa

Die Bilder können während den Öffnungszeiten der Cantina Caverna kostenlos besichtigt werden.





19.06.2015 | Kulturausflug Strausenfarm, Ennetmoos



06.01.2011 | Krippenbesichtigung in Alpnach



21.06.2017 | Führung durch den Kräutergarten Neufallenbach

PRÄSES

Geistlicher Begleiter

1873 – 1876

Pfarrer Franz-Josef Anderhalden

1876 – 1927

Pfarrer Johann Vogler

1927 – 1948

Pfarrer Dominik Annen

1948 – 1963

Pfarrer Eduard Käslin

1963 – 1967

Pfarrer Fridolin Gasser

1967 – 1970

Pfarrhelfer Paul Furger

1970 – 1975

Pfarrer Paul Kuster

1975 – 1997

Pfarrer Josef Halter

1997 – 2012

Pfarreileiter Dirk Günther

2012 – 2015

Pfarreileiter Walter Baumann

2015 – 2022

Pfarreileiter Dirk Günther

2022 –

Pfarreileiter Cristinel Rosu

PRÄSIDENTINNEN

Seit 1927, vorher leider in den Akten nicht erwähnt.

1927 – 1928

Anna Gasser-Vogler

1928 – 1931

Sara von Ah-Fischer, Saris

1931 – 1935

Eliese Ming-Carigiet, Ledi Stäffes

1935 – 1937

Josefine Gasser-Gasser, Bots

1937 – 1941

Anna Eicher-Vogler, Eichers

1941 – 1944

Anna Imfeld-Gasser, Försters

1944 – 1947

Marie Gasser-Gasser, Wagners

1947 – 1950

Anna Vogler-von Flüe, Weibels

1950 – 1954

Anna von Ah-Arnet, Saris

1954 – 1958

Marie Gasser-Gasser, Kamp

1958 – 1962

Kunigunde Gasser-Halter, Hackrä

1962 – 1968

Hanny Gasser-von Ah, Polizistä

1968 – 1972

Serafina Amgarten-Vogler,
Kari Hansä

1972 – 1974

Bethli Gasser-Bitterli, Wagners

1974 – 1979

Vreny Ming-Thöni, Bannwartä

1979 – 1982

Anny Ming-Zumstein, Hebammä

1982 – 1988

Vreny Gasser-Gasser, Zänzis

1988 – 1994

Margrit Frey-Brunner

1994 – 2001

Ruth Glaus-Wyss

2001 – 2005

Esther Imfeld-Jakober

2005 – 2012

Sonja Vogler-Sigrist

2012 – 2016

Marianne Müller-Burri

2016 –

Anna Britschgi-Vogler, Weibels

STATUTEN

Statutenänderungen

1915

Neue Statuten
(nicht mehr auffindbar)

1922

Aufhebung von Paragraph 24,
wonach nur eine bestimmte
Anzahl Frauen dem Verein
beitreten konnten

1927

Erste Statuten, die im Archiv
vorhanden sind

1985

Namensänderung auf
Frauen- und Mütter-
gemeinschaft Lungern

2001

Anpassung/Änderung von
einzelnen Artikeln

2022

Namensänderung auf
Frauengemeinschaft Lungern

Nach den ersten Statuten 1873
gab es sechs Erneuerungen.
Letztmals an der Generalver-
sammlung 2022. Im Laufe der
Jahre haben sich die Zielsetzun-
gen der Frauengemeinschaft er-
weitert und den kirchlichen, kul-
turellen und gesellschaftlichen
Veränderungen angepasst.

Frauengemeinschaft
Lungern



Da das Logo 45 Grad gedreht
ist, sieht es aus wie Glieder
einer Kette und bedeutet:
Jede Frau ist ein eigenständiges
Glieder, gemeinsam sind
wir eine Einheit.
Und in dieser Einheit leben
und erleben wir die Frauen-
GEMEINSCHAFT.

ENTWICKLUNG

1927

Namensänderung auf
Frauen- und Mütterverein

1973

Bis 1973 zogen die Einzüger-
innen den Jahresbeitrag ein

1974

Eröffnung Post-Konto,
Bezahlung mit Einzahlungsschein möglich

1976

Bis 1975 leitete der Präses
(Pfarrer) die Versammlungen
und Sitzungen, erst seit 1976
die Präsidentin

1985

Namensänderung auf
Frauen- und Mütter-
gemeinschaft Lungern

1986

Erstes Protokoll mit
Schreibmaschine

2000

Erste Buchhaltungssoftware
gekauft

2011

Erste Website:
fmglungern.jimdofree.com

E-Mail-Adresse eingerichtet:
fg.lungern@gmx.ch

2021

Vereinssoftware «ClubDesk»
für Buchhaltung, Mitglieder-
verwaltung, Website, Daten-
ablage usw.

2022

Namensänderung auf
Frauengemeinschaft Lungern

2023

Neue Website fg-lungern.ch
in der Vereinssoftware «Club-
Desk» integriert

Digitale Welt

Die Digitalisierung hat auch in
der Frauengemeinschaft Lun-
gern Einzug gehalten. So wurden
ab 1986 die Protokolle, Korres-
pondenz, etc. mit der Schreib-
maschine und später mit dem
Personalcomputer (PC) geschrie-
ben. Im Jahre 2011 erstellte die
Aktuarin Regina Halter-Vogler
die erste Website.

Im Jahre 2000 hat der Verein
die erste Buchhaltungssoftware
gekauft und fortan die Buchhal-
tung darüber abgewickelt. Im
Jahre 2021 wurde dieses Pro-
gramm durch die Vereinssoft-
ware «ClubDesk» ersetzt. Diese
Software ermöglicht die Füh-
rung der Buchhaltung, Mitglie-
derverwaltung, Website, Daten-
ablage etc.

AKTIVE ROLLE IM DORF

Auch in der heutigen Zeit erfüllt die Frauengemeinschaft Lungern eine wichtige Funktion. Der Vorstand organisiert Anlässe und Aktivitäten und trägt so in unserer Gemeinde zum aktiven Dorfleben bei. Es ist nicht immer leicht, Frauen für diese anspruchsvolle, vielfältige Arbeit auf freiwilliger Basis zu finden. Einige Aktivitäten werden von Frauen ausserhalb des Vorstandes durchgeführt und so auf mehrere Schultern verteilt. Heute sind viele Frauen neben ihrer Familienarbeit noch berufstätig und für ehrenamtliche Tätigkeit im Dorf bleibt nicht viel Zeit. Aber der Frauengemeinschaft ist es immer wieder gelungen, engagierte Frauen zu gewinnen, die mit viel Freude die verschiedenen Aufgaben angehen. Weiterbildungsangebote des Dachverbandes

sowie die Zusammenkünfte mit allen Obwaldner Frauengemeinschaften und dem Frauenbund Obwalden geben neue Impulse und Zusammenhalt. Die Vorstandsarbeit ist ein interessantes Betätigungsfeld, in welchem Neues ausprobiert und gewagt werden kann. Dank guter Zusammenarbeit und Unterstützung aller Vorstandsmitglieder haben viele Frauen neue Fähigkeiten entdeckt und Bemerkenswertes geleistet.

Unsere Mitglieder, viele Frauen und Männer, finden in der Freiwilligenarbeit eine sinnvolle, bereichernde Tätigkeit, die Befriedigung und Erfüllung schenkt. Den Einsatz von engagierten Menschen zur Förderung der Gemeinschaft, gegen Vereinsamung, Individualismus und Gleichgültigkeit wird es immer brauchen.





15.06.2017 | Seit Jahren erstellt die FG Lungern die Blumendekoration an Fronleichnam



2002 | Bienenhonig abfüllen



30.11.2022 | Samiglois Nachmittag 60 plus

MEINE VERBINDUNG ZUR FRAUENGEMEINSCHAFT



RUTH GLAUS-WYSS

Präsidentin 1994 – 2001
Erwachsenenbildnerin und Kursleiterin

Mein Engagement für die Frauengemeinschaft war die Freude mit ganz verschiedenen Frauen in Kontakt zu kommen. Die unterschiedlichen Begegnungen und der Austausch mit mehreren Generationen habe ich sehr geschätzt, sei es im gesellschaftlichen, kulturellen wie auch im kirchlichen Bereich. Ebenso wichtig war mir, den Frauen ein vielfältiges Kursprogramm anbieten zu können, bei dem jede Frau das Passende für sich fand.

MONIKA GASSER-KISER

Vorstandsmitglied seit 2016
Ressort Familientreff

Ich freue mich im Familientreff Kinder zusammen zu bringen und gemeinsame Erlebnisse und Erinnerungen zu teilen! Und die strahlenden Gesichter geben so viel Dankbarkeit zurück!



VRENY GASSER-GASSER

Präsidentin 1982 – 1988
Mitglied Team Bastelfrauen Eyhuis
Freiwillige Mitarbeiterin FG

Ein grosses Netzwerk von Frauen aller Altersgruppen. Das vielseitige, interessante Jahresprogramm, Vorträge mit praktischen Themen, wertvolle Näh- und Bastelkurse und vieles mehr. All das motivierte mich für die Vorstandsarbeit in der Frauengemeinschaft. Mit den Bastelnachmittagen im Betagtenheim Eyhuis schufen wir eine willkommene und dankbare Verbindung zu unseren betagten Mitgliedern.



MARGRITH ZUMSTEIN-MING

Vorstandsmitglied 10 Jahre
Mitglied Team Bastelfrauen Eyhuis
Kreuzträgerin 20 Jahre

Meine aktive Zeit im Frauenverein war für mich eine grosse Bereicherung. Die schöne Kameradschaft im Vorstand – die Anlässe mit Frauen – verschiedener Generationen brachten viel positives Echo und Freude für die Arbeit.

MIRJAM FUCHS-GASSER

Vereinsmitglied

Ich freue mich immer sehr auf das Jahresprogramm der FG Lungern. Frauen jeglichen Alters, aus unserem Dorf zu treffen, Bekannte und weniger Bekannte, miteinander etwas zu erleben und zu lernen, das ist für mich sehr wertvoll und bereichernd. Die Geselligkeit untereinander finde ich sehr schön.

Auf die nächsten 150 Jahre – wünsche ich der FG viel Glück, unzählige aktive Mitglieder und dem Vorstand viele Ideen.



FABIENNE STALDER-ROHRER

Vereinsmitglied

Ich besuche gerne den «Chrabelträff», weil unsere Söhne Armin und Raphael dort mit Kindern aus dem Dorf in Kontakt kommen und ich mich mit anderen Mamis austauschen kann. Meist ist auch die Mütter-/Väterberatung vor Ort, die kompetent verschiedenste Fragen rund ums Baby/Kind beantworten kann.

SUSANNE WALKER-WIRZ

Vereinsmitglied

Seit ich zusammen mit meiner Familie vor 15 Jahren nach Lungern gezogen bin, bin ich Mitglied bei der Frauengemeinschaft. Die Mitgliedschaft finde ich auch für Neuzuzüger gut, um frische Kontakte zu knüpfen. Schon etliche Male habe ich an Anlässen, Kursen und auch Vorträgen teilgenommen. Besonders gut gefällt mir der Anlass «Lady Night». Das Kursprogramm ist sehr abwechslungsreich und interessant gestaltet und spricht alle an. Ich finde es toll, dass es diesen Verein gibt. Macht weiter so!





02.07.2021 | Genusswanderung durch Lungern



26.08.2020 | Chrabelträff Zabä



05.04.2019 | Lady Nicht – lass dich überraschen



Vorstand 2023: (v.l.) Erna Ming-Niederberger, Jacqueline Furrer-Gasser, Monika Gasser-Kiser, Regina Halter-Vogler, Anna Britschgi-Vogler, Ruth Dreier-Schrackmann, Cristinel Rosu



Familien- und Chrabbelträff-Team: (v.l.) Evelyne Enz-Berchtold und Simona Ming-Imfeld



Besucherinnen: (v.l.) Hanny Ming (Bürglen), Rosmarie Ming-Anderhalden (Oberdorf), Maria Gasser-von Rotz (Obsee), Rosmarie Imfeld Sieber (Unterdorf)



Kreuzträgerinnen: (v.l.) Gertrud Gasser-Willi, Marie-Theres Vogler-Rohrer, Margrit Zumstein-Ming, Cecile Ming-Herger, Marie-Louise Burch-Arnold



Witwenbegleiterin
Rosmarie Peterer- Zumstein



Babysittervermittlerin
Gabriela Vogler-Hess



Liturgiefrauen: (v.l.) Yvonne Halter-Bühlmann, Petra Trötschler, Christine Voltz Vogler



Freiwillige Helferinnen: (v.l.) Monika Gasser-Zurfluh (Schminken Samiglois) Vreny Gasser-Gasser, Ursula Gasser



Revisorinnen: (v.l.) Sonja Vogler-Sigrist, Priska Gasser-Gasser



Geistliche Begleiter: (v.l.) Walter Baumann, Dirk Günther, Cristinel Rosu



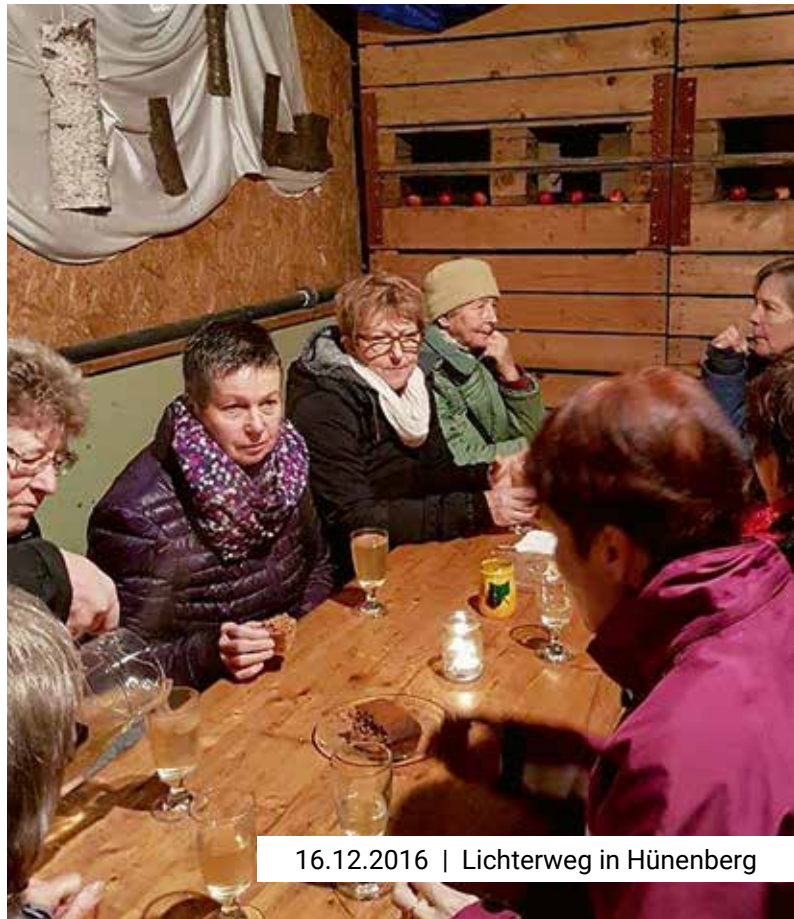
ehemalige Präsidentinnen: (v.l.) Bethli Gasser-Bitterli, Vreny Gasser-Gasser, Marianne Müller-Burri, Esther Imfeld-Jakober, Sonja Vogler-Sigrüst, Margrith Frey-Brunner, Anna Britschgi-Vogler (amtierend Präsidentin), Ruth Glaus-Wyss



22.09.2006 | Weinabend bei Huber's Alpnach



07.06.2022 | Abendwanderung nach Bürglen



16.12.2016 | Lichterweg in Hünenberg



27.09.2022 | Vereinsausflug Vevey und Lavaux



17.03.2011 | Facebook Kurs



28.02.2015 | Beeren- und Baumschneide-Kurs

SCHLUSSWORT

Es gibt einen einzigen Grund, weshalb die Frauengemeinschaft Lungern ein so breites Angebot hat: Weil da im Hintergrund ganz viele Frauen und der Geistliche Begleiter mitarbeiten und für den Verein eintreten. Und was ist der Lohn für die Freiwilligenarbeit? Das Schönste und Dankbarste ist, wenn ihr, liebe Frauen, Kinder, Familien, Seniorinnen und Senioren unsere Anlässe und Kurse besucht. So tragen verschiedene Generationen ihren Teil bei zur FrauenGE-MEINSCHAFT und lassen dadurch die Gemeinschaft, das Miteinander lebendig werden.

2023 ist unser Jubiläumsjahr. In der vorliegenden Broschüre haben wir einen kurzen Rückblick auf die Vereinsgeschichte gemacht. Es ist nur ein ganz kleiner Teil, welcher hier von der vielfältigen und langjährigen Tätigkeit der Frauengemeinschaft wiedergegeben werden kann.

Wir laden euch alle ein, am 25. April 2023 mit uns «Auf den Spuren unserer Vereinsgeschichte» zu gehen. Da gibt es weitere, vertieftere und persönliche Einblicke in die Vereinsgeschichte.

Und dann werfen wir einen Blick in die Zukunft. Wir möchten mit euch gemeinsam den Weg der Frauengemeinschaft Lungern weitergehen und so auch künftig Spuren unserer Vereinsgeschichte hinterlassen. Wir freuen uns auf euch!

Frauengemeinschaft Lungern
Der Vorstand

Anna Britschgi-Vogler, Regina Halter-Vogler, Jacqueline Furrer-Gasser,
Monika Gasser-Kiser, Ruth Dreier-Schrackmann, Erna Ming-Niederberger,
Cristinel Rosu geistlicher Begleiter

Impressum

Herausgeber	Frauengemeinschaft Lungern Obseestrasse 10, 6078 Lungern
Auflage	750 Exemplare
Redaktionsteam	Anna Britschgi-Vogler, Präsidentin Regina Halter-Vogler, Vizepräsidentin und Aktuarin
Texte	Anna Britschgi-Vogler, Regina Halter-Vogler, Cristinel Rosu, Simone Curau-Aepli (SKF), Chronik zum 125-Jahr-Jubiläum (1973) und Texte aus alten Protokollen
Layout	Regina Halter-Vogler